

Brandenburg, 25.01.2013

## **Laborinformation Blutbildmessung**

Sehr geehrte Kolleginnen,  
sehr geehrte Kollegen,

Nach mehrfachen Anfragen hinsichtlich pathologisch erhöhter Hämoglobinwerte haben wir die in unserem Labor etablierte Methode am Gerätesystem der Fa. Sysmex überprüft und konnten technisch keine Auffälligkeiten feststellen. Sowohl die Qualitätskontrollen als auch Nachmessungen zeigten eine korrekte und wiederfindbare Wertelage. Die Vergleichbarkeit der Patientenergebnisse mit dem vorherigen Analysensystem wurde nochmals überprüft und in den durchgeführten Vergleichsmessungen wurden wiederholt vergleichbare Ergebnisse gefunden.

Nach Literaturstudien aktueller Publikationen zeigen die Messergebnisse der Blutbildparameter im Vergleich auf den gegenwärtig im Labormarkt etablierten Gerätesystemen nur sehr geringe Abweichungen. Die Referenzwertangaben für Hämoglobin, die von der Fa. Sysmex publiziert und von uns in den Stammdaten übernommen wurden, zeigen diesbezüglich eine Differenz in der Wertelage von ca. 15 %. Bisher konnte uns die Fa. Sysmex diesbezüglich keine weiteren Informationen zur Verfügung stellen, die diese Abweichungen begründen.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die publizierten Referenzwertbereiche aus dem Standardwerk L. Thomas: „Labor und Diagnose“, 8. Auflage (2012) anzuwenden, die sich u. a. auf die in Deutschland erhobenen Daten einer multizentrischen Studie zur Ermittlung von hämatologischen Referenzwertbereichen (\*1) beziehen.

Die nachfolgende Tabelle im Anhang gibt Ihnen eine Übersicht der neuen Referenzwertbereiche, die ab dem 28.01.2013 wirksam und wie gewohnt auf den Befunden ausgewiesen werden.

In der Verlaufsbeobachtung ist ein intraindividueller Horizontalverlauf der Patientenergebnisse unabhängig von Analysensystemen zu nutzen, um Veränderungen erkennen zu können.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung (Tel. 03381/412400).

Mit kollegialen Grüßen

Dr. med. T. Wurche

DBC Y. Schimpf

(\*1) „Multizentrischen Ermittlung von Referenzbereichen für Parameter des maschinellen Blutbildes“ (T. Nebe, F. Bentzien, M. Bruegel, G.M. Fiedler, K. Gutensohn, H. Heimpel, N. Krebs, M. Ossendorf, P. Schuff-Werner, G. Stamminger, H.Baum:J Lab Med 2011; 35(1):3-28).

## Anhang

### Referenzwertbereiche Blutbildparameter

Untersuchung	EDV-Kürzel	Einheit	Referenzwertbereiche Thomas Labor + Diagnose 8. Auflage	
			Männer	Frauen
Leukozyten	SWBC	10 <sup>9</sup> /l	3.70 – 9.90 <i>Alt</i> 3.91 – 8.77	3.90 – 10.4 <i>Alt</i> 4.37 – 9.68
Erythrozyten	SRBC	10 <sup>12</sup> /l	4.40 – 5.90 <i>Alt</i> 4.18 – 5.48	4.10 – 5.40 <i>Alt</i> 3.70 – 4.87
Hämoglobin	SHB	g/l	135 – 178 <i>Alt</i> 119 – 154	115 – 160 <i>Alt</i> 106 – 135
Hämatokrit	SHCT	l/l	0.400 – 0.530 <i>Alt</i> 0.362 – 0.463	0.360 – 0.480 <i>Alt</i> 0.329 – 0.412
Thrombozyten	SPTL	10 <sup>9</sup> /l	146 – 328 <i>Alt</i> 151 – 304	176 – 391 <i>Alt</i> 186 – 353
Neutrophile	SNEUN	%	40 – 75 <i>Alt</i> 40.3 – 74.8	40 – 75 <i>Alt</i> 42.5 – 73.2
Lymphozyten	SLYM	%	17.0 – 47.0 <i>Alt</i> 12.2 – 47.1	17.0 – 47.0 <i>Alt</i> 18.2 – 47.4
Basophile	SBAS	%	0.20 – 1.50 <i>Alt</i> 0 – 0.70	0.20 – 1.50 <i>Alt</i> 0 – 0.70
Eosinophile	SEOS	%	0.50 – 7.00 <i>Alt</i> 0 – 4.40	0.50 – 7.00 <i>Alt</i> 0 – 3.00
Monozyten	SMON	%	4.00 – 12.0 <i>Alt</i> 4.40 – 12.3	4.00 – 12.0 <i>Alt</i> 4.30 – 11.0
MCHC	SMCHC	g/l	330 – 360 <i>Alt</i> 319 – 348	330 – 360 <i>Alt</i> 310 – 341
MCV	SMCV	fl	80 – 96 <i>Alt</i> 80.0 – 93.6	80 – 96 <i>Alt</i> 77.7 – 93.7
MCH	SMCH	pg	28 – 33 <i>Alt</i> 26.5 – 31.4	28 – 33 <i>Alt</i> 25.3 – 30.9
RDW	SRDW	%	12.1 – 14.8 <i>Alt</i> 12.3 – 14.3	12.1 – 14.8 <i>Alt</i> 12.4 – 15.1
Retikulozyten	SRETI	‰	5.60 – 16.3 <i>Alt</i> 8.60 – 13.6	4.80 – 14.9 <i>Alt</i> 8.60 – 13.6
Neutrophile, absolut	SNEUN A	10 <sup>9</sup> /l	1.80 – 6.20 <i>Alt</i> 1.82 – 7.42	1.90 – 7.30 <i>Alt</i> 2.00 – 7.15